



# 360°-Unterrichtseinblick

**Praxisbeispiel für die berufspraktische Ausbildung**

## Zweck und Form des Praxisbeispiels

Unterrichten ist das Kerngeschäft von Lehrpersonen. Dementsprechend steht in der berufspraktischen Ausbildung an der PH Zürich die Unterrichtsvorbereitung und -durchführung im Zentrum. Dieses Praxisbeispiel gibt Einblick in exemplarischen Unterricht, der für die Ausbildung als Beispiel und Reflexionsbasis genutzt werden kann. Durch die Verwendung von 360°-Videos soll die Unterrichtspraxis zu einem gewissen Grad erfahrbar gemacht werden.

### Mit 360°-Videos mitten im Unterrichtsgeschehen

Unterrichtsvideos stellen im Professionalisierungsprozess von Lehrpersonen eine etablierte Möglichkeit dar, das unterrichtliche Handeln zu reflektieren und dadurch das Handlungsrepertoire zu erweitern<sup>1</sup>. Mit 360°-Videos können Betrachter:innen den Unterricht immersiv erleben

und darin ihren Beobachtungsfokus individuell und situativ wählen. Angewandt in der berufspraktischen Ausbildung von Lehrpersonen ermöglicht dies eine einzigartige Beobachtungsperspektive auf unterrichtliches Handeln, die mit klassischen Videos nicht erreicht wird<sup>2</sup>. Die 360°-Videos des Praxisbeispiels können auf zwei Arten abgespielt werden: Auf einem gewöhnlichen Bildschirm oder mit einem Virtual Reality (VR)-Headset.

Gelungener Unterricht erfordert eine gute Unterrichtsplanung, deren Grundlagen kontextabhängig ist und zahlreicher (fach-)didaktischer Überlegungen bedarf<sup>3</sup>. Werden diese berücksichtigt, gibt es mannigfaltige unterschiedliche Unterrichtspraxen. Das vorliegende Beispiel muss im Kontext dieser grossen Varianz an Möglichkeiten betrachtet werden.

Der zur videografierten Durchführung gehörende Lektorenverlauf befindet sich im Anhang 1.



Mit einem VR-Headset kann das Praxisbeispiel immersiv erfahren werden.

<sup>1</sup> Brouwer, N. (2022). Using Video to Develop Teaching. London: Routledge.

<sup>2</sup> Billingsley, G., Smith, S., Smith, S. & Meritt, J. (2019). A Systematic Literature Review of Using Immersive Virtual Reality Technology in Teacher Education. *Journal of Interactive Learning Research*, 30(1), 65–90.

<sup>3</sup> Städeli C. & Caduff C. (2019). Unterrichten – Ein Leitfaden für die Praxis. Bern: hep-Verlag.

# Praxisbeispiel: 360°-Unterrichtseinblick

Das Praxisbeispiel wurde von einer angehenden Lehrperson im Rahmen ihrer berufspraktischen Ausbildung durchgeführt und hat nicht den Anspruch eines Best Practice-Beispiels. Es besteht aus einer ca. 90-minütigen Unterrichtsdurchführung, die nach den Vorgaben der berufspraktischen Ausbildung der PH Zürich vorbereitet wurde.

## Betrachtung via Smartphone / Tablet oder Computer

Über das Anklicken in der interaktiven Grafik können die 360°-Videos der jeweiligen Unterrichtsphasen auf 2D-Screens (Smartphone, Computerbildschirm) betrachtet werden. Sie können sich im 360°-Video mit Trackpad oder Maus drehen und die Lernenden hinter sich betrachten. Mit dem Smartphone drehen Sie sich dazu wortwörtlich im Kreis. Damit Sie das Video in guter Qualität sehen können, wählen sie 360° und beim Zahnrad die Qualität "hoch" aus.

## Betrachtung via VR-Brille

Mit der Verwendung von Virtual Reality-Brillen ist es zudem möglich, den Unterricht immersiv zu erleben. Dazu öffnen Sie im Browser einer VR-Brille diesen Link: → [tiny.phzh.ch/360](https://tiny.phzh.ch/360). VR-Brillen können Studierende im Digital Learning der PH Zürich ausleihen: → [phzh.leihs.app/borrow](https://phzh.leihs.app/borrow)

Unterrichtsverlauf

	<b>Anfangsplenum</b> (ca. 45 Minuten) → <a href="https://tiny.phzh.ch/vr1-plenum">tiny.phzh.ch/vr1-plenum</a>
	<b>Gruppenarbeit Gruppe A</b> (ca. 15 Minuten) → <a href="https://tiny.phzh.ch/vr2-ga1">tiny.phzh.ch/vr2-ga1</a>
	<b>Gruppenarbeit Gruppe B</b> (ca. 15 Minuten) → <a href="https://tiny.phzh.ch/vr3-ga2">tiny.phzh.ch/vr3-ga2</a>
	<b>Gruppenarbeit Gruppe C</b> (ca. 15 Minuten) → <a href="https://tiny.phzh.ch/vr4-ga3">tiny.phzh.ch/vr4-ga3</a>
	<b>Austausch Gruppen A und C</b> (ca. 3 Minuten) → <a href="https://tiny.phzh.ch/vr5-austausch1">tiny.phzh.ch/vr5-austausch1</a>
	<b>Austausch Gruppen B und D</b> (ca. 3 Minuten) → <a href="https://tiny.phzh.ch/vr6-austausch2">tiny.phzh.ch/vr6-austausch2</a>
	<b>Austausch mit Lehrperson Gruppe E</b> (ca. 3 Minuten) → <a href="https://tiny.phzh.ch/vr7-austausch3">tiny.phzh.ch/vr7-austausch3</a>
	<b>Abschlussplenum</b> (ca. 13 Minuten) → <a href="https://tiny.phzh.ch/vr8-plenum">tiny.phzh.ch/vr8-plenum</a>

# Anhang: Unterrichtspräparation (Auszug)<sup>1</sup>

## 1 Rahmenbedingungen

Lernort: Der Unterricht findet im Bildungszentrum Gesundheit und Soziales Glarus im grünen Schulzimmer statt.

Lernzeit: Der Unterricht findet am 22.06.22 von 8:30Uhr-10:00Uhr statt.

Lerngruppe: Der Unterricht findet in der Klasse 21 (1. Lehrjahr) statt. Die Klasse besteht aus 19 Lernenden, die die 3-jährige Ausbildung zur Fachperson Gesundheit EFZ absolvieren. Davon sind aus biologischer Sicht 18 Frauen und 1 Mann. Die Altersspanne beträgt 15 Jahre bis 21 Jahre. Es befinden sich zwei Lernende mit einer AGS -Vorbildung (2-jährige EBA Ausbildung - Assistent/in Gesundheit und Soziales) in der Klasse. Die Klasse ist humorvoll und wertschätzend im Umgang miteinander. Die Lernenden in dieser Klasse können konstruktiv und effektiv in diversen Gruppenkonsultationen zusammenarbeiten. Auch wenn die Klasse bereits gemeinsam performt, sind noch Teile der Storming- und Normingphase beobachtbar. Diese verlaufen jedoch ruhig und die Klasse kann sich selbst regulieren. Gewissenhaftes und zuverlässiges arbeiten zeichnet diese Klasse aus. Von den Lehrpersonen wird die Klasse als motiviert wahrgenommen. Als Klassenlehrperson begleite ich die Lernenden individuell und fördere zusätzlich die Entwicklung überfachlichen Kompetenzen.

Voraussetzungen: Die Lernenden haben sich dazu bereiterklärt, bei einem Projekt der PHZH mitzuwirken und sich in diesem Unterricht mit einer 360°-Kamera filmen zu lassen. Die Lernenden werden mit kleinen Mikrofonen ausgestattet und es werden Techniker vor Ort sein. Die Klasse ist aufgeregt und freut sich auf das Projekt.

## 2 Lernziele

Eine Kernkompetenz von FaGe's ist der Fokus auf die Salutogenese und die damit verbundene Ressourcenidentifizierung, Förderung und Nutzung. FaGe's müssen lernen, alltägliche und unscheinbare Ressourcen zu erkennen und bewusst in die Pflege zu integrieren. Es werden in der Lektion folgende Lernziele verfolgt:

- den Begriff Ressourcen erklären (Wissen K2 – Oberflächenverständnis)
- die sechs verschiedenen Kategorien von Ressourcen aufzählen und je drei Beispiele nennen (Wissen K1 – Oberflächenverständnis)
- können aus einem Fallbeispiel in jeder Kategorie zwei bis drei Ressourcen identifizieren (Fähigkeit K3 – Tiefenverständnis)

<sup>1</sup> Die Unterrichtspräparation wurde freundlicherweise von Ivan Beyeler zur Verfügung gestellt, der diese 2022 im Rahmen seines Studiums erstellt hat.

## 5 Verlaufsrafter nach AVIVA

Zeit	Phase	Inhalte	Lehraktivität	Lernaktivität	Methode / Sozialform	Medien / Material
8:30 8:35	Ankommen	Klasse begrüßen, Rahmenbedingungen aufzeigen, Ziele und Unterrichtsablauf besprechen. Fragen beantworten.	Begrüßt die Klasse und bespricht die Rahmenbedingungen des heutigen Unterrichts. Fragt, ob sie noch etwas brauchen bevor der Unterricht beginnt. Zeigt den Lernenden die Ziele und den Unterrichtsablauf auf.	Hören aktiv zu Stellen Fragen Äussern Anliegen	Plenum	Wandtafel Stifte Ziele Magnete Visualizer
8:35 8:50	Vorwissen	Definition Ressourcen besprechen AgeMen vorführen Demonstration Stift	Erläutert den Begriff Ressourcen. Holt AgeMen herein und lässt die Lernenden raten, was das ist und für was wir diesen Anzug benötigen werden (am ÜK). LP lässt einen Stift auf den Boden fallen und bittet eine Lernende diesen aufzuheben – fragt Klasse, was das mit Ressourcen zu tun hat.	Machen sich Notizen. Stellen Hypothesen auf, was der AgeMen ist und für was man ihn verwendet. Beobachten Demonstration und besprechen, was das mit dem Thema zu tun hat.	Plenum Diskussion Demonstration	Definition Ressourcen Visualizer AgeMen Stift
8:50 9:10	Information	Referat: Grundlagen Ressourcen - Herkunft - Kategorien - Beispiele	LP teilt den Lernenden Blätter aus mit den verschiedenen Ressourcenkategorien. Referiert mit PowerPoint zu jeder Kategorie und gibt konkrete Praxisbeispiele. Zeigt auf, dass Ressourcen multidimensional sind.	Machen sich Notizen (Reduzieren Informationen bewusst) Stellen Fragen Berichten von Praxiserfahrungen	Referat	PPT Kategorienblatt
9:10 9:40	Vertiefung	Fallbeispiel bearbeiten und Ressourcen identifizieren. ALT's zuordnen.	LP teilt die Lernenden in 4er und eine 3er Gruppe ein und instruiert Lernende in Gruppenarbeit. Teilt Fallbeispiele und ATL-Liste aus. Unterstützt die Lernenden beim Erarbeiten. Teilt Lösungen aus (Heterogenität).	Bearbeiten in der Gruppe ein Fallbeispiel und identifizieren darin vorhandene Ressourcen. Diese halten sie auf einem Flipchart fest. Ordnen Ressourcen den ATLs zu. Vergleichen Resultate mit den Lösungen, wenn früher fertig.	Gruppenarbeit Fallbeispiel Analyse	Fallbeispiele ATL's Flipcharts Stifte Lösungsblatt
9:40 9:50	Auswertung	- Vergleichen Resultate - Besprechen überfachlich was in der Gruppe gut oder weniger gut funktioniert hat - Gehen die Lernziele durch	Leitet die Lernenden an, dass sich die Gruppen mit den gleichen Fallbeispielen austauschen und die Resultate vergleichen. LP tauscht sich mit 3er Gruppe aus. Leitet die Lernenden an, sich in den Gruppen über das überfachliche auszutauschen. Lässt die Lernenden an den Platz gehen und überprüft die Lernziele im Plenum.	Tauschen sich in den Gruppen über ihre Lernprodukte aus und vergleichen sie. Besprechen überfachliche Kompetenzen. Evaluieren die Lernziele. Stellen Fragen und äussern Anliegen.	Gruppenaustausch Metaebene trainieren Ziele auswerten	Lösungen
9:50 10:00						Ziele

Pädagogische Hochschule Zürich  
Prorektorat Ausbildung  
Abteilung Sekundarstufe II/Berufsbildung  
Lagerstrasse 2, 8090 Zürich

T +41 43 305 65 55  
sekundarstufe2@phzh.ch

**phzh.ch/sek2**

© Pädagogische Hochschule Zürich,  
Abteilung Sekundarstufe II/Berufsbildung

November 2024

## **Impressum**

Idee & Konzeption: Martin Berger (Verantwortlicher berufspraktische Ausbildung)  
Unterrichtsbeispiel: Ivan Beyeler (Fachlehrperson Berufskunde, im Studium)  
Kamera, Schnitt & Ton: Oliver Müller (Digital Learning)  
Projektleitung: Dominic Hassler (Digital Learning)